

## Alles wandelt sich, nichts vergeht (Ovid)

Zum Gedenken an Corinna Busch

Es war eine der schönsten und die erfolgreichste Ausstellung sowieso in der nunmehr fast siebenjährigen Geschichte der Galerie Angewandte Kunst Schneeberg im Lichtenwalder Barockschloss: „ROUTES“.

Im Sommer 2015 stellten wir drei erfolgreiche Absolventen der Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg mit Ihren Arbeiten vor. Unter den von 4700 Gästen aus ganz Deutschland besuchten Schau befanden sich auch viele Arbeiten des Chemnitzer Unternehmens MUTARE („verwandeln“), einem kleinen, aber sehr feinen, Modelabel, das von Modedesignerin Corinna Busch 1998 gegründet wurde.

Im Mai diesen Jahres ist Corinna Busch nach schwerer Krankheit gestorben. Vergeblich hatte die Mutti von zwei kleinen Kindern tapfer gegen den Tod angekämpft. Bereits zur Vernissage ihrer Ausstellung 2015 zeigten sich erste und heftige Beschwerden, damals noch nicht ahnend, wohin dies schlussendlich führen sollte. Schon zur zweiten Veranstaltung anlässlich der Ausstellung, einem Talkabend mit Livemusik, konnte Corinna Busch ihr Label nicht mehr persönlich vertreten, musste das Geschehen vom Krankenbett aus verfolgen. Auch während ihrer Behandlung, körperlich schwach aber willensstark, suchte sie ihr geliebtes Modeatelier am Walkgraben im Stadtzentrum von Chemnitz auf, um nach dem Rechten zu schauen, um kleine Ideen umzusetzen, um Regie zu führen, um das Gefühl zu haben, „es geht irgendwie weiter“. Unterstützt von ihrer Familie und Freunden, hatte sie nie das Gefühl, verlassen zu sein.

Corinna Busch, die so sehr das Elegante, Zeitlose und Gediegene liebte, lebte, entwarf und verkörperte, studierte Modedesign an der Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg, wo sie 1997 ihr Diplom erhielt. Mit großer Zielstrebigkeit arbeitete sie in den folgenden Jahren auf hart umkämpftem Terrain, was ihr viel Anerkennung und Bewunderung einbrachte.

Ich erinnere mich sehr gern an die Zeit, als wir in ihrem Atelier die bevorstehende Ausstellung besprachen.

In ruhiger, überlegter Weise traf sie Entscheidungen, blickte voraus, erkannte das Passende mit großer Sicherheit. Obwohl es ihr damals bereits schlecht ging, verstrahlte sie Freude über die fertiggestellte Präsentation im Schloss Lichtenwalde, dankte uns allen in ihrer offenen und herzlichen Art.

Ich durfte sie noch ein Stück Weg begleiten, mich mit ihr treffen, mich mit ihr austauschen. Sie liebte Ballett und klassische Musik und die bildenden Künste. Und sie gab zurück. Sie hat manchen von uns verwandelt – mit ihren Ideen, ihren Kreationen und ihrer Persönlichkeit. Mit ihrer Bescheidenheit bei gleichzeitigem Erfolg war sie ein Vorbild für viele. Wir erinnern uns an Corinna und werden sie nicht vergessen. In ihren wunderschönen Arbeiten lebt sie weiter.

Prof. Jochen Voigt

und das Team der Galerie Angewandte Kunst Schneeberg



Corinna Busch zur Vernissage „ROUTES“ im März 2015  
in der Galerie AKS. Foto: J. Voigt